

Beispiel
für eine kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung
aus Latein (Kurzform)

1. Übersetzungstext

Erasmus von Rotterdam, *coll. fam. (I. salutandi formulae: in primo congressu)*

2. Interpretationstexte und zehn Arbeitsaufgaben

Quintilian, *Inst. or.* 1, 1

Comenius, *Didactica Magna* 9, 1

A. ÜBERSETZUNGSTEXT

Übersetzen Sie den vorliegenden Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie dabei besonders auf die inhaltliche Übereinstimmung und die sprachliche Richtigkeit in der Zielsprache!

Einleitung: Erasmus von Rotterdam (um 1466-1536) war einer der bedeutendsten Humanisten. Seine „familiarium colloquiorum formulae“, die so genannten Schülergespräche, enthalten zahlreiche Texte und Dialoge, die die Lateinkenntnisse der Schüler seiner Zeit fördern, aber auch ihr Benehmen und ihre Lebensführung beeinflussen sollten. In folgendem Textausschnitt geht es um das Grüßen.

Non temere¹ docet quidam, ut salutemus libenter. Comis enim et blanda salutatio saepe conciliat amicitiam, inimicitiam diluit; certe mutuum benevolentiam alit augetque. Quidam usque² adeo² Demeae^a sunt ingenioque agresti, ut vix salutati resalutent. Nonnullis hoc³ vitii³ conciliavit educatio verius quam natura.

Urbanitatis⁴ est⁴ salutare obvios, eos, qui nos adeunt aut quos adimus ipsi colloquendi gratia⁵.

Salve, pater; salve, matercula; salve, frater!

Urbanum⁶ est⁶ addere cognationis aut affinitatis titulum⁷, nisi cum habent aliquid⁸ odii⁸. Tum enim praestat abuti⁹ minus quoque propriis, sed plausibilioribus, veluti¹⁰ cum novercam salutamus matrem, privignum filium, vitricum patrem.

Idem in aetatis aut officiorum titulis faciendum¹¹.

1 **temere** (Adv.): ohne Grund

2 **usque adeo**: ganz wie

3 **hoc vitii**: diese Unsitte

4 **urbanitatis est**: es gehört zum guten Benehmen

5 **gratia** (nachgestellt + Gen.): um zu

6 **urbanum est**: gutes Benehmen ist

7 **titulus**, -i m.: Bezeichnung

8 **aliquid odii**: irgendetwas Peinliches

9 **abutor** 3, abusus sum (+ Abl.): gebrauchen, verwenden

10 **veluti**: zum Beispiel

11 **faciendum <est>**

a **Demeae**, -arum m. Pl.: Leute wie Demea (Demea ist ein alter Mann aus einer römischen Komödie, der für seinen schwierigen Charakter bekannt ist)

B. INTERPRETATIONSTEXTE

Die folgenden Interpretationstexte sind Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf Basis der Interpretationstexte!

Einleitung: Bildungstheoretiker gestehen grundsätzlich allen Menschen Qualitäten zu, die sie befähigen, Dinge zu erfassen, zu durchblicken und zu lernen. Dies liege in der Natur des Menschen oder sei gottgewollt.

I. Quintilian (1. Jahrhundert n. Chr.):

Falsa enim est querella, paucissimis hominibus vim¹ percipiendi² ea, quae tradantur³, esse concessam¹, plerosque vero laborem⁴ ac tempora tarditate ingenii perdere⁴. Nam contra⁵ plures reperias⁶ et faciles in excogitando et ad discendum promptos. Quippe id est homini naturale, ac sicut aves ad volatum, equi ad cursum, ad saevitiam ferae gignuntur, ita nobis propria est mentis agitatio⁷ atque sollertia⁸, unde origo animi caelestis creditur.

- 1 **vim concedere:** die Fähigkeit verleihen
- 2 **percipio** 3, -cepi, -ceptum: begreifen
- 3 **trado** 3, -didi, -ditum (hier): lehren
- 4 **laborem ac tempora perdere:** Mühe und Zeit vergeuden
- 5 **contra** (Adv.): hingegen, im Gegenteil
- 6 **reperio** 4, repperi, repertum: finden
- 7 **agitatio**, -onis f.: Regsamkeit, Betätigung
- 8 **sollertia**, -ae f.: Gewandtheit, Tüchtigkeit

II. Johann Amos Comenius (1592 – 1670):

Omnes omnia omnino

Non divitum tantummodo aut primorum liberos, sed omnes pariter, nobiles et ignobiles, divites et pauperes, pueros et puellas per omnes urbes et oppida pagosque¹ et villas scholis² esse adhibendos² sequentia³ evincunt⁴.

- 1 **pagus**, -i m.: Dorf
- 2 **scholis esse adhibendos:** in die Schule geschickt werden müssen
- 3 **sequentia**, -ium n. Pl.: das Folgende
- 4 **evinco** 3, -vici, -victum: beweisen, klar darlegen

Fortsetzung: ... *Alle sind daher so weit zu fördern, dass sie – richtig geschult in Wissenschaft, Tugenden und Glauben – das gegenwärtige Leben nützlich zubringen, für das zukünftige aber angemessen vorbereitet werden können.*

ARBEITSAUFGABEN ZU DEN INTERPRETATIONSTEXTEN

1. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern das jeweils entsprechende lateinische Textzitat bei Quintilian und tragen Sie dieses in die Tabelle ein!

Lehn- bzw. Fremdwort	Textzitat
<i>Beispiel: mental</i>	<i>mentis</i>
genial	
kontern	
Kredit	
original	
retardiert	
Tradition	

2. Benennen Sie drei Fähigkeiten, die Quintilian in den ersten beiden Sätzen dem überwiegenden Teil der Menschheit bescheinigt, und stellen Sie eine grammatikalische Gemeinsamkeit dieser drei Textzitate fest!

Textzitat	grammatikalische Gemeinsamkeit
1.	}
2.	
3.	

3. Listen Sie die bei Quintilian erwähnten Lebewesen (Menschen und Tiere) und ihre jeweilige natürliche Bestimmung auf!

Lebewesen (lateinisch)	natürliche Bestimmung (lateinisch)

4. Wählen Sie die richtige Übersetzung von „gignuntur“ aus den vorgegebenen Möglichkeiten durch Ankreuzen aus!

„gignuntur“ bedeutet übersetzt:	
zum Gebären	<input type="checkbox"/>
sie werden geboren	<input type="checkbox"/>
sie gebären	<input type="checkbox"/>
sie werden geboren werden	<input type="checkbox"/>

5. Kreuzen Sie an: wahr oder falsch?

Der Ursprung unseres Geistes ist nach Quintilian:	wahr	falsch
verbrecherisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
menschlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
animalisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
himmlisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Formulieren Sie eine zum Inhalt passende deutsche Überschrift für den Comenius-Text!

7. Zeigen Sie anhand des Zeitungsausschnittes, inwiefern Comenius' Leitspruch „Omnes omnia omnino“ heute verwirklicht ist! (max. 50 Wörter)

Kleine Zeitung vom 3 März 2009:

ÖSTERREICH | 5

Bildung wird „vererbt“

WIEN. Wie aus dem gestern präsentierten Pisa-Expertenbericht für Österreich hervorgeht, wird hierzulande der Bildungsstatus zum großen Teil „vererbt“. Haben Eltern die Matura gemacht, tun das meist auch die Sprösslinge (73 Prozent). Unter Kindern mit Eltern ohne höheren Schulabschluss streben nur 39 Prozent eine Matura an.

8. Der Comenius-Text enthält einige Antithesen. Zitieren Sie die jeweilige Gegenaussage!

Aussage	Antithese (lateinisch)
non divitum tantummodo aut primorum liberos	
nobiles	
divites	
pueros	

10. Ordnen Sie die unten stehenden Aussagen durch Ankreuzen Quintilian und/oder Comenius zu!

Aussage	Quintilian	Comenius
Alle Menschen sollen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernen entspricht dem Wesen des Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Menschen haben die Fähigkeit zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung darf nicht vom sozialen Stand abhängen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fähigkeit zu lernen ist eine Gottesgabe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung ist geschlechtsunabhängig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

1. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern das jeweils entsprechende lateinische Textzitat bei Quintilian und tragen Sie dieses in die Tabelle ein!

Lehn- bzw. Fremdwort	Textzitat
<i>Beispiel: mental</i>	<i>mentis</i>
genial	ingenii
kontern	contra
Kredit	creditor
original	origo
retardiert	tarditate
Tradition	tradantur

2. Benennen Sie drei Fähigkeiten, die Quintilian in den ersten beiden Sätzen dem überwiegenden Teil der Menschheit bescheinigt, und stellen Sie eine grammatikalische Gemeinsamkeit dieser drei Textzitate fest!

Textzitat	grammatikalische Gemeinsamkeit
1. vim percipiendi	} Gerundium
2. in excogitando	
3. ad discendum	

3. Listen Sie die bei Quintilian erwähnten Lebewesen (Menschen und Tiere) und ihre jeweilige natürliche Bestimmung auf!

Lebewesen (lateinisch)	natürliche Bestimmung (lateinisch)
aves	ad volatum
equi	ad cursum
ferae	ad saevitiam
homo	mentis agitatio atque sollertia

4. Wählen Sie die richtige Übersetzung von „gignuntur“ aus den vorgegebenen Möglichkeiten durch Ankreuzen aus!

„gignuntur“ bedeutet übersetzt:	
zum Gebären	<input type="checkbox"/>
sie werden geboren	<input checked="" type="checkbox"/>
sie gebären	<input type="checkbox"/>
sie werden geboren werden	<input type="checkbox"/>

5. Kreuzen Sie an: wahr oder falsch?

Der Ursprung unseres Geistes ist nach Quintilian:	wahr	falsch
verbrecherisch	<input type="checkbox"/>	x
menschlich	x	<input type="checkbox"/>
animalisch	<input type="checkbox"/>	x
himmlisch	x	<input type="checkbox"/>

6. Formulieren Sie eine zum Inhalt passende deutsche Überschrift für den Comenius-Text!

z.B. Bildung für alle, Chancengleichheit

7. Zeigen Sie anhand des Zeitungsausschnittes, inwiefern Comenius' Leitspruch „Omnes omnia omnino“ heute verwirklicht ist! (max. 50 Wörter)

Kriterium: Konnex zwischen Zeitungsausschnitt und Comenius-Text herstellen.

z.B. Nicht verwirklicht: noch immer Unterschiede in (Aus-)Bildung auf Grund sozialer Unterschiede oder lokaler Gegebenheiten (Stadt, Dorf, ...); Studien erhellen den Zusammenhang zwischen dem Bildungsstatus der Kinder und der Eltern, d.h. Bildung wird größtenteils „vererbt“.

8. Der Comenius-Text enthält einige Antithesen. Zitieren Sie die jeweilige Gegenaussage!

Aussage	Antithese (lateinisch)
non divitum tantummodo aut primorum liberos	omnes pariter
nobiles	ignobiles
divites	pauperes
pueros	puellas

9. Versetzen Sie sich in die Person des Comenius und verfassen Sie zum Zitat aus dem UNICEF-Grundsatzpapier einen Leserbrief! (max. 120 Wörter in der Unterrichtssprache)

Kriterien: literarische Form des Leserbriefes; Konnex zwischen Vergleichstext und Comenius' Grundideen.

- Bildung für alle ohne Unterschied
- Ziel: gegenwärtiges Leben nützlich zubringen und auf die Zukunft angemessen vorbereitet werden
- Ausbildung in Wissenschaft, Tugend und Glaube

10. Ordnen Sie durch Ankreuzen die unten stehenden Aussagen Quintilian und/oder Comenius zu!

Aussage	Quintilian	Comenius
Alle Menschen sollen lernen.	x	x
Lernen entspricht dem Wesen des Menschen.	x	<input type="checkbox"/>
Alle Menschen haben die Fähigkeit zu lernen.	x	<input type="checkbox"/>
Bildung darf nicht vom sozialen Stand abhängen.	<input type="checkbox"/>	x
Die Fähigkeit zu lernen ist eine Gottesgabe.	x	<input type="checkbox"/>
Bildung ist geschlechtsunabhängig.	<input type="checkbox"/>	x